



Der schwarze Tag

8. August 1918

von Generalleutnant Kabisch

208 Seiten mit 16 Bildern und 3 großen Karten. Kartoniert 3.60, Leinen 4.50

20. Tausend

Ich kann nicht umhin festzustellen, daß ich kein Buch aus dem überreichen Schrifttum des Weltkrieges kenne, das mit gründlichster Sachkenntnis eine derartig packende und dramatische, der großen Tragödie würdige Darstellung verbindet. Generalleutnant Kabisch hat sich mit diesem erhebenden Werk ein hohes Verdienst erworben. Jedem Soldaten und jedem jungen Deutschen sei es dringend ans Herz gelegt.

R. VON GOSSMANN IM „SA-MANN“

Hier wird etwas Neues, Ausschlaggebendes geboten. Die Darstellung ist außerordentlich packend und lebendig. Man muß die meisterhafte Schilderung nachlesen, wie die spärlichen, dünnen Vortruppen plötzlich die Tank- ungetüme aus dem Nebel vor sich auftauchen sehen, denen sie hilflos gegenüberstehen, wie die Artillerie in dem Nebel völlig ausgeschaltet wird, wie alle Verbindungen abreißen und die Führer ohne Meldungen bleiben und im Ungewissen tappen. Das Werk zählt zu den besten Schlachtenschilderungen der Kriegsliteratur.

GENERAL DER INF. VON KUHLE im „D. O. B.“

Kabisch verfügt über eine glänzende Feder, die nicht nur zu schildern, sondern das dramatische Geschehen zu packendem Leben zu erwecken weiß.

GENERAL-ANZEIGER WUPPERTAL

Ⓢ Einmaliges Vorzugsangebot Ⓢ

Vorhut-Verlag Otto Schlegel, Berlin SW 68